

BK 16 Feldgehölze

Kartierschwelle*: Fläche: 250m2 bis 10.000 m2

Aufn.-Nr.:	Anz. Teilflä.	Gemeinde:	Datum:	Kartierer:
Foto-Nr.	Geocode-BK_ID	M1_Geocode		

Bewertungskriterien * Bitte Hinweise auf der Rückseite beachten!

Arteninventar*		Bewertung	
Baumarten	heimische Laubbaumarten*	Nicht heimische Laubbaumarten	Nadelbaumarten
	Deckung.....%	Deckung.....%	Deckung.....%
Sträucher	<input type="checkbox"/> typisch	<input type="checkbox"/> gering verändert	<input type="checkbox"/> stark verändert

Strukturen*		Info: Starke Strukturänderungen durch:	
Waldtyp	<input type="checkbox"/> Eichen- (Misch)-Hochwälder	<input type="checkbox"/> Laub-Nadel-Mischwald	<input type="checkbox"/> Gehölzstreifen
	<input type="checkbox"/> Sonstiger Laubhochwald		
Alterstufe	<input type="checkbox"/> Jungwuchs/Stangenholz bis BHD 13	<input type="checkbox"/> Geringes bis mittleres Baumholz BHD 14 - 30	<input type="checkbox"/> starkes Baumholz > BHD 30cm
Angrenzende Nutzung	<input type="checkbox"/> Acker	<input type="checkbox"/> Grünland, intensiv	<input type="checkbox"/> Grünland, extensiv
	<input type="checkbox"/> Siedlung, Verkehr	<input type="checkbox"/> Sonstiges.....	
Vorhandene Strukturen	<input type="checkbox"/> Totholz/Habitatbäume	<input type="checkbox"/> starke Vertikalstruktur	<input type="checkbox"/> Sonstige (unter Bemerkungen beschreiben)
Schichtung	<input type="checkbox"/> einschichtig	<input type="checkbox"/> zweischichtig	<input type="checkbox"/> mehrschichtig

Beeinträchtigungen*		Bewertung	
	Keine sichtbaren Beeinträchtigungen. Vitalität und/oder ökologische Wertigkeit gut	Mäßige Beeinträchtigungen. Vitalität und/oder ökologische Wertigkeit mäßig	Starke Beeinträchtigungen. Vitalität und ökologische Wertigkeit schlecht

GESAMT-BEWERTUNG	

Beeinträchtigungen:			
<input type="checkbox"/> Ablagerung	<input type="checkbox"/> Verunreinigung	<input type="checkbox"/> Invasive Arten	<input type="checkbox"/> Störzeiger
<input type="checkbox"/> Pflanzungen aus nicht heimischen Baumarten	<input type="checkbox"/> Nutzung von Habitatbäumen	<input type="checkbox"/> Kahlschlag	<input type="checkbox"/> Nährstoffeintrag
<input type="checkbox"/> Wildschäden	<input type="checkbox"/> Trittschäden (Weidetiere)	<input type="checkbox"/> Freizeitnutzung	<input type="checkbox"/> Befahrungsschäden
<input type="checkbox"/> Zerschneidung	<input type="checkbox"/> Sonstiges (unter Bemerkungen beschreiben)		

Vorschläge zur Pflege und Entwicklung		Förderung der biotoptypischen Gehölzzusammensetzung	Entfernen von Verunreinigungen / Ablagerungen	Schaffung/ Pflege von Waldrändern
		<input type="checkbox"/> Auszäunung	<input type="checkbox"/> Sonstiges (unter Bemerkungen erwähnen)	

Bemerkungen:

Unterschrift des Kartierers:

BK 16 Feldgehölz

Bedingungen für die Erfassung als geschütztes Biotop:

1. Fläche: 250m² bis 10.000 m²
2. Isoliert in der Landschaft gelegen, d.h. nicht an Wald/Siedlung angrenzend
3. Mehr als 50 % einheimische Laubbäume

Arteninventar

Einheimische Laubbaumarten (gefährdete Arten unterstrichen):

Acer campestre, *Acer platanoides*, *Acer pseudoplatanus*, *Alnus glutinosa*, *Alnus incana*, *Betula pendula*, *Betula pubescens*, *Carpinus betulus*, *Fagus sylvatica*, *Fraxinus excelsior*, *Malus sylvestris*, *Mespilus germanica*, *Populus canescens*, *Populus tremula*, *Prunus avium*, *Prunus padus*, *Pyrus pyraeaster*, *Quercus petraea*, *Quercus robur*, *Salix caprea*, *Salix spec.*, *Sorbus aria*, *Sorbus aucuparia*, *Sorbus domestica*, *Sorbus torminalis*, *Taxus baccata*, *Tilia cordata*, *Tilia platyphyllos*, *Ulmus glabra*, *Ulmus laevis*, *Ulmus minor*

Typische Straucharten:

Amelanchier ovalis, *Berberis vulgaris*, *Buxus sempervirens*, *Calluna vulgaris*, *Clematis vitalba*, *Colutea arborescens*, *Cornus mas*, *Cornus sanguinea*, *Corylus avellana*, *Cotoneaster integerrimus*, *Crateagus spec.*, *Cytisus scoparius*, *Daphne mezereum*, *Euonymus europea*, *Frangula alnus*, *Hedera helix*, *Hippocrepis emerus*, *Hippophae rhamnoides*, *Ilex aquifolium*, *Juniperus communis*, *Laburnum anagyroides*, *Ligustrum vulgare*, *Lonicera spec.*, *Prunus spinosa*, *Rhamnus cathartica*, *Ribes spec.*, *Rosa spec.*, *Rubus spec.*, *Salix aurita*, *Salix cinerea*, *Salix purpurea*, *Sambucus nigra*, *Sambucus racemosa*, *Vaccinium myrtillus*, *Viburnum spec.*

Strukturen

Waldtyp:

Gehölzstreifen: Baumhecke entlang von Ufern oder Wegen

Waldentwicklungsphasen: Vorhandensein angeben ab einer Fläche von $\geq 10\%$ der Biotopfläche, bei Lücken und Jungwald ab 5%.

Vorhandene Strukturen:

Totholz: Stehende und liegende abgestorbene Bäume oder Baumteile mit einem Durchmesser von mindestens 30 cm in 1,3 m Abstand vom dickeren Stammende und einer Mindestlänge von 2 m

Lebende Habitatbäume: Stehende Bäume, die eins oder mehrere der folgenden Merkmale haben: Specht- oder Faulhöhle, Stammbruch, starke Wasserreiser, Krebs, hohe Totastanteile, flächig ausgeprägte Wasserreiser, Rindenbewuchs (z.B. Pilzkonsolen, Moos, Efeu, Flechten), tiefe Risse, starke Rindenverletzungen, Faulstellen, Horstbäume

Beeinträchtigungen

Ablagerung: z.B. Schlagabraum (= Durchforstungsreste), Mist, Heu/Strohballen, Bauschutt, Müll...

Verunreinigung: z.B. durch Schadstoffe, Abwassereinleitung, Oberflächen-/Drainagewassereinleitung

Invasive Arten: Invasive Arten: z.B. *Impatiens glandulifera*, *Heracleum mantegazzianum*, *Fallopia spec.*

Störzeiger: alle Pflanzenarten, die Beeinträchtigungen anzeigen: Beweidungs-, Brache-, Entwässerungs-, Eutrophierungs-, Versauerungszeiger, Neophyten. Bei Feldgehölzen sind es häufig Eutrophierungszeiger, wie *Rumex spec.*, *Urtica dioica*, *Cirsium arvense*, *Galium aparine*, *Rubus fruticosus* agg., ...

Pflanzungen aus nicht einheimischen Baumarten: einheimische Baumarten siehe Liste oben

Nutzung von Habitatbäumen, z.B. Bäume mit Höhlen, Horsten, Faulstellen, absterbenden Ästen, Pilzkonsolen oder Bewuchs

Wildschäden: z.B. Verbiss, Fege- oder Schälsschäden sowie Tritt- und Wühlschäden (Schwarzwild)

Trittschäden (Weidetiere): Viehtrittschäden

Kahlschlag: Kahlhieb von Gehölzen > 25 ar

Befahrungsschäden: Befahrung $\geq 10\%$ der Fläche, Bodenverdichtung durch Holzbringung, Gleisbildung = ≥ 30 cm tiefe Fahrspuren.

Zerschneidung: z.B. durch (Forst-) Wege, öffentliche Straßen, Stromtrassen

Freizeitnutzung: Beeinträchtigung durch Reiten, Motorsport, Wassersport, Wandern, Höhlenerkundung, Klettern...

Bemerkungen: